



## zt: Podcast „JETzt:“

Das hier abgedruckte Gespräch ist eine gekürzte und redigierte Fassung des für den Podcast aufgenommenen Gesprächs. Im Podcast „JETzt:“ der zt: Kammer debattieren Expertinnen und Experten einmal im Monat über verschiedene für Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker relevante Themen.

Den Podcast „JETzt:“ finden Sie auf den Plattformen:

- Apple Podcasts
- Spotify
- Deezer
- Google Podcasts
- Tunes
- Amazon Music/Audible

Wir wünschen Ihnen ein anregendes Hörerlebnis!



Eva-Maria Rauber-Cattarozzi

Wenn Sie Fragen zum zt: Podcast haben, Themenvorschläge einbringen oder ein Feedback geben wollen, wenden Sie sich bitte an Eva-Maria Rauber-Cattarozzi (eva-maria.rauber@arching.at).

## Folgen Sie uns auf Social Media:



[www.instagram.com/ztkammer\\_w\\_noe\\_bgld](https://www.instagram.com/ztkammer_w_noe_bgld)



[www.facebook.com/ZiviltechnikerInnen](https://www.facebook.com/ZiviltechnikerInnen)



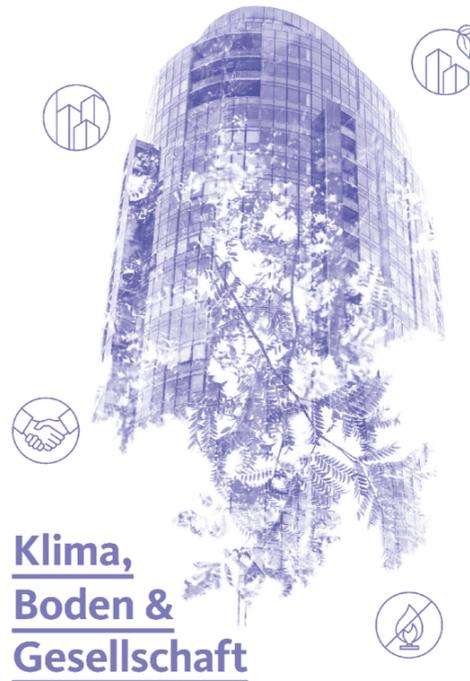
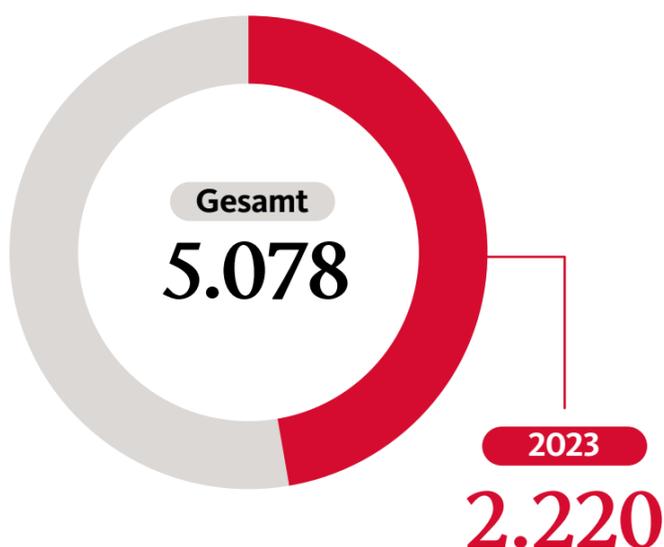
[www.twitter.com/Ziviltechniker](https://www.twitter.com/Ziviltechniker)



[www.linkedin.com/company/kammer-der-ziviltechnikerinnen-für-wien-niederösterreich-und-burgenland](https://www.linkedin.com/company/kammer-der-ziviltechnikerinnen-für-wien-niederösterreich-und-burgenland)

## zt: Podcast „JETzt:“ Streams & Downloads

seit dem Start im April 2021



## Klima, Boden & Gesellschaft

Kipppunkte für eine nachhaltige Zukunft – Positionen zum verantwortungsvollen Planen und Gestalten

### Katherls Kastl

## Neues Positionspapier

Viel Rummel hat es gegeben, nachdem wir vom Ressort Zukunft Lebensraum Ende Februar unser Positionspapier veröffentlicht haben. Das Medienecho war enorm und reichte, auch aufgrund der Aktualität des Themas, bis in die Hauptnachrichtensendungen des Landes!

Intern haben wir vereinbart, unsere Positionen gebetsmühlenartig wieder und wieder und überall zu deponieren. Und weil frau es nicht oft genug sagen kann, mache ich das auch hier:

### 1. Boden und Raum: „Österreich ist fertig bebaut!“

Prinzipiell hat auch unsere Regierung eingesehen, dass es so nicht weitergehen kann, und deshalb schon im Regierungsprogramm die Senkung der täglichen Flächeninanspruchnahme von derzeit etwas über 11 ha auf 2,5 ha bis 2030 als Ziel vorgegeben – aber bisher ohne jegliche Wirkung! Wir fordern hingegen nicht nur die Verringerung auf 2,5 ha, sondern eine Nettonull, vereinfacht gesagt: Neuversiegelung nur gegen Entsigelung anderer Flächen!

### 2. Klimaschutz, Energie und Umwelt: „Das fossile Zeitalter geht zu Ende!“

Der Bau- und Gebäudesektor ist laut einem Bericht des UN-Umweltprogramms für 38 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich und ist damit einer der größten Hebel in der Klimapolitik – ihn gilt es zu nutzen. Die Verbrennung von Öl, Kohle und Gas zur Energiegewinnung muss ein Ende haben, damit auch die kommenden Generationen einen lebenswerten Planeten vorfinden. Nachhaltiges Planen und Bauen spielen nicht nur eine entscheidende Rolle bei der Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen und bei der Umsetzung der Energiewende, sondern auch bei der Anpassung aller Lebensräume an die inzwischen unvermeidbaren Auswirkungen der Klimakrise.

### 3. Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft und Ökobilanz: „Wegwerf(un)kultur beenden!“

In Österreich beträgt der Bedarf an mineralischen Rohstoffen jährlich etwa 100 Mio. Tonnen (80 % für den Bau!). Dem gegenüber steht ein gesamtes Abfallaufkommen von 77,4 Mio. Tonnen (75 % aus dem Bau!). Diese Zahlen verdeutlichen, warum es für eine klimafreundliche Bauwirtschaft entscheidend

ist, dass der Erhaltung des Gebäudebestandes Priorität vor dem Neubau zukommt. Die Bestandserhaltung schont Rohstoffe, verringert die Abfallmenge, fördert die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der Treibhausgasemissionen. Ohne eine Ressourcenwende werden wir aufgrund der großen Klimarelevanz der Primärrohstoffbereitstellung die Klimakrise nicht eindämmen können.

### 4. Gesellschaft und Soziales: „Sozialer Frieden braucht Lebensqualität, Gemein-sinn und Chancengerechtigkeit!“

Friede, Wohlstand, Zusammenhalt und Inklusion sind Ziele, die es für unser Zusammenleben zu erreichen gilt. Essenziell dafür sind Stabilität, Demokratie und Zufriedenheit durch die Deckung der Grundbedürfnisse. Dies erfordert sozialen Ausgleich, die gerechte Verteilung der begrenzten Ressourcen sowie den Beitrag jedes und jeder Einzelnen nach Maßgabe seiner/ihrer Möglichkeiten. Das bedeutet u. a., dass Leerstand nicht rentabel sein darf, leistbares Wohnen und Klimaneutralität nicht in Widerspruch zueinander geraten dürfen und dass es in der Bauwirtschaft Kostenwahrheit braucht, wozu die Berücksichtigung der Instandhaltungs- und Lebenszykluskosten und der verursachten Umweltschäden gehört.

So weit das Wichtigste in aller Kürze. Bitte das Gesamtpapier nachlesen unter: [www.arching.at/fileadmin/user\\_upload/redakteure/Nachhaltigkeit/BKZT\\_Positionspapier\\_Klima-Boden-Gesellschaft.pdf](https://www.arching.at/fileadmin/user_upload/redakteure/Nachhaltigkeit/BKZT_Positionspapier_Klima-Boden-Gesellschaft.pdf)

Auf die Zukunft unserer Kinder ...

Euer  
—  
Günter Katherl  
—  
—



Arch. DI Günter Katherl  
—  
Stellvertretender Vorsitzender der Sektion Architektinnen  
—  
—